

POLYGLOTT

on tour

Apulien Kalabrien



NEU

Pittoresk: Trulli in Alberobello
Paradiesisch: Tremiti-Inseln
Geschichtsträchtig: Castel del Monte

Apulien][Kalabrien

Basilikata

Die Autorin

Monika Pelz

studierte in München, Florenz und Pisa Geschichte, Politologie und italienische Linguistik. Sie ist mit einem Kalabresen verheiratet und hat in vielen Jahren Land und Leute kennen und schätzen gelernt. Sie verfasste auch die Titel Polyglott on tour »Italien«, »Toskana« und »Florenz«.

Das System der **POLYGLOTT** Sterne

Auf Ihrer Reise weisen Ihnen die Polyglott-Sterne den Weg zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten aus Natur und Kultur. Für die Vergabe orientieren sich Autoren und Redaktion am UNESCO-Welterbe.

*** eine Reise wert ** einen Umweg wert * sehr sehenswert

Unsere Preissymbole bedeuten:

Hotel (DZ)		Restaurant (Menü)	
●●●	über 100 €	●●●	über 33 €
●●	60 bis 100 €	●●	23 bis 33 €
●	unter 60 €	●	unter 23 €

Reiseplanung



Die Reiseregion im Überblick	8
Die schönsten Touren	10
Die Highlights Apuliens in zwei Wochen	10
Vieste > Monte Sant'Angelo > Castel del Monte	
> Trani > Ruvo di Puglia > Bari > Castellana	
Grotte > Matera > Alberobello > Taranto >	
Gallipoli > Otranto > Lecce	
Die schönsten Naturlandschaften in zwei Wochen....	12
Vieste > Foresta Umbra > Foggia > Margherita	
di Savoia > Monte Vulture > Gravina in Puglia >	
Matera > Pietrapertosa > Civita/Çifti >	
Le Castella > Camigliatello	
Touren in den Regionen – Übersicht	14
Klima und Reisezeit	15
Anreise	15
Reisen im Land	16
Special Kinder	
»Unterwegs mit Kindern«	17
Sport und Aktivitäten	19
Unterkunft	20

Land & Leute



Streckbrief Apulien, Basilikata, Kalabrien	24
Zahlen und Fakten Lage Politik und	
Verwaltung Wirtschaft Bevölkerung und	
Sprache	
Geschichte im Überblick	26
Natur und Umwelt	27
Geografische Gliederung Flora und	
Fauna Umweltprobleme Waldbrände	
Kunst und Kultur	29
Frühzeit Antike Byzantinische Kunst 	
Romanik Gotik und Renaissance Barock	
 Zeitgenössische Kunst	
Feste und Veranstaltungen	32
Essen und Trinken	33

Unterwegs in den Regionen ■ ■

Nordapulien 38

Baden in der blauen Adria vor malerischen Städtchen, Wandern im dunklen Grün der Laubwälder im Nationalpark Gargano – und in der weiten Ebene des Tavoliere den Süden und die Hitze auf der Haut spüren: Nordapuliens Natur ist vielseitig, genau wie die Kulturschätze, die von der Antike bis zur Gegenwart reichen.



Zur Orientierung 39

Touren in der Region 39

Verkehrsmittel 41

Unterwegs in Nordapulien 42

Rodi Garganico || Isole Tremiti || Peschici || Vico del Gargano || Foresta Umbra || Vieste || Manfredonia || Monte Sant'Angelo || San Giovanni Rotondo || San Severo || Lucera || Foggia || Margherita di Savoia

Special Friedrich II.

»Das Kind von Apulien – Friedrich II.« 49

Mittelapulien 53

Traumhafte Sandstrände um Marina di Ostuni, märchenhafte Burgen wie Castel del Monte, die atemberaubende Grotte in Castellana, ein Hauch Griechenland in Ostuni oder Cisternino, die einzigartigen Trulli in Alberobello und Romanik pur in den Kathedralen zwischen Murge und Meer: Das ist Mittelapulien.



Zur Orientierung 54

Touren in der Region 54

Verkehrsmittel 58

Unterwegs in Mittelapulien 58

Bari || Molfetta || Trani || Barletta || Canosa di Puglia || Castel del Monte || Ruvo di Puglia || Bitonto || Polignano a Mare || Monopoli || Castellana Grotte || Egnazia || Alberobello || Locorotondo || Martina Franca || Marina di Ostuni || Ostuni || Cisternino || Brindisi || Santa Maria del Casale || Castellaneta Marina || Massafra || Mottola || Castellaneta || Gravina in Puglia || Altamura

Südapulien 79

Wasser, Sonne und Barockkunst: Der Salento bietet wunderbare Sandstrände, verspielte Architektur, Beachpartys und Zuckerbäckeraltäre. Zu den Highlights zählen darüber hinaus die Städtchen Gallipoli und Ostuni, die einsamen Masserie im Landesinneren sowie die elegante Provinzhauptstadt Lecce.



Zur Orientierung 80

Touren in der Region 80

Verkehrsmittel 82

Unterwegs in Südapulien 83

Taranto || Grottaglie || Oria || Manduria || Porto Cesareo || Salice Salentino || Nardò || Copertino || Leverano || Galatina || Galatone || Gallipoli || Santa Maria di Leuca || Otranto || Santa Cesarea Terme || Castro Marina || Lecce || Santa Maria di Cerrate

Basilikata 98

Herrliche Panoramablicke und unberührte Natur: Viele Besucher sind von der Basilikata fasziniert. Wandern und Bergsteigen, am Seil über schwindelerregenden Abgründen schweben – Naturerlebnis und Action begegnen sich in den Lukanischen Dolomiten. Absolutes Highlight aber sind die Höhlen von Matera. Erholung bieten die weiten Sandstrände bei Policoro und Metaponto.



Zur Orientierung 99

Touren in der Region 99

Verkehrsmittel 102

Unterwegs in der Basilikata 102

Melfi || Rionero in Vulture || Monte Vulture || Venosa || Potenza || Castel Lagopesole || Acerenza || Lukanische Dolomiten || Matera || Metaponto || Policoro

Kalabrien 111

800 km Küste am Tyrrhenischen und Ionischen Meer, entzückende Städtchen wie Tropea, Gerace, Santa Severina oder Morano Calabro, Almwiesen und hundertjährige Fichtenwälder: Kontrastreich zeigt sich Kalabrien, das auch mit griechischen Kunstschätzen, byzantinischen Kuppelkirchen und mittelalterlichen Festungen aufwartet.



Zur Orientierung	112
Touren in der Region	112
Verkehrsmittel	115
Unterwegs in Kalabrien	116
Morano Calabro Altomonte Civita/Çifti	
Rossano Cosenza San Demetrio Corone	
Camigliatello Silano San Giovanni in Fiore	
Santa Severina Crotone Cirò Marina Le	
Castella Capo Rizzuto Capo Colonna	
Squillace Roccella Ionica Stilo Gerace	
Tropea Capo Vaticano Scilla Palmi Reggio	
di Calabria Pentedattilo Melito di Porto	
Salvo Pizzo Serra San Bruno	
Special Natur und Sport	
»Die Natur des Südens – Erlebnis	
für Sportliche«	136

Infos von A-Z	139
Register	141
Mini-Dolmetscher	144



Besondere Hotels	21
Herausragende Restaurants	35
Die interessantesten Nationalparks	78
Die schönsten Sandstrände	89
Traditionelle Souvenirs	96
Die bedeutendsten Musikfestivals	128

Karten



Nordapulien	41
Mittelpulien	56
Bari	61
Südpulien	82
Lecce	94
Die Basilikata	100
Kalabrien	114
Cosenza	121
Übersichtskarte	Umschlag hinten





Reiseplanung

Die Reiseregion im Überblick] [Die schönsten Touren] [Klima und Reisezeit] [Anreise] [Reisen im Land] [Sport und Aktivitäten] [Unterkunft



Die Reiseregion im Überblick

Sommer, Sonne, Sand und Strand, antike Kultur, erholsame Naturlandschaften, mediterrane Küche und feurige Weine, feierliche Prozessionen und farbenprächtiges Feuerwerk: Der Süden Italiens hält, was er verspricht.

Der Gargano in **Nordapulien** zählt zu den beliebtesten und schönsten Baderegionen der Adria. Lebhaft, anmutige Städtchen wechseln sich ab mit langen Sandstränden und kleinen Felsbuchten am Meer. Die Badeparadiese an der Küste erstrecken sich vor immergrüner Macchia, Schatten spendenden Kiefern und kühlen Buchenwäldern in den höheren Lagen des Nationalparks Gargano. Das Kontrastprogramm bildet der Tavoliere, die unendlich scheinende, in der Sommerhitze flirrende Weite der größten Ebene des Südens. Von Dauniern und Römern erzählen die Kunst- und Bauwerke der Region, von den Menschen des Mittelalters wehrhafte Burgen und romanische Kirchen, von der Gegenwart die exzellenten Weine aus San Severo sowie die zeitgenössische Architektur.

Castel del Monte, das der Stauferkaiser Friedrich II. in seinem geliebten **Mittelapulien** errichten ließ und das heute UNESCO-Weltkulturerbe ist, wacht über die sanft zum Meer abfallenden karstigen Hügelzüge des Nationalparks Alta Murgia. Ebenfalls von der UNESCO geschützt ist die märchenhafte Trulli-Stadt Alberobello. In den engen Gassen der verwinkelten *Centri storici* der Küstenstädte und in den Murge faszinieren romanische Kirchen, die zu den schönsten Italiens gehören. Neben den zahlreichen Kultur-Highlights und der spektakulären größten Karstgrotte Italiens in Castellana Grotte wirken vor allem die langen Sandstrände an der Adria südlich von Bari und um Castellana Marina am Ionischen Meer als Besuchermagneten – nicht zuletzt natürlich auch die berühmten Weine der Region.

Sanft hügelig, mit uralten Olivenbäumen, knorrigen Weinreben, blendend weißen Gutshöfen und fast verloren wirkenden Städtchen zeigt sich das Innere **Südapuliens**. Bucht um Bucht, Strand um Strand: Die Küste lädt überall zum Sprung ins Wasser, zu Sport, Spaß und Erholung ein, hält nach dem Strandtag in Bars, Enotheken, Pizzerien und Feinschmeckerrestaurants mediterrane Küche und die exzellenten Weine des Salento bereit. Lebhaft, elegant, von Studenten und Kunsthandwerkern sowie verspielten Barockensembles geprägt, präsentiert sich Lecce. Hochrangige Kultur-Attraktionen offerieren auch die anderen Orte, und nachts erklingt Musik, wird getanzt oder sprühendem, funkelndem Feuerwerk zugeschaut. Höhepunkt der Festivals ist die Notte della Taranta im August.



Blick vom Monte Saraceno auf die Küste des Gargano

Hohe Berge, dolomitenartige Felsspitzen und ein weites, noch kaum vom Massentourismus berührtes Hügelland mit traumhaften Panoramablickten bilden das Zentrum der **Basilikata**. Hier folgt man den Spuren der antiken Lukaner, der Normannen und Friedrichs II., genießt den vollmundigen Aglianco-Wein zu den herzhaften Käse- und Wurstspezialitäten. Ein touristisches Highlight sind die Sassi von Matera, eine einzigartige Höhlenwohnkultur. Nur in den kurzen Küstenabschnitten bei Maratea und Metaponto verändert die Region ihr Gesicht, bietet Süden pur mit Strand und Meer – und dem besterhaltenen griechischen Tempel des Südens.

Kristallklares Wasser und weite Sandstrände charakterisieren **Kalabriens** Küsten, wo im Hochsommer bis spät nachts das Leben pulsiert. Die Altstadtkulisse Tropeas, des wohl schönsten Badeortes der Region, scheint über dem Tyrrhenischen Meer zu schweben, während die Wasserburg Le Castella im Meeresschutzgebiet von Capo Rizzuto am Ionischen Meer einem Märchenbuch entstiegene scheint. Der Gegensatz zum hohen Bergmassiv des Nationalparks Pollino im Norden, zu der touristisch gut erschlossenen Berglandschaft des Nationalparks Sila in der Mitte und dem mancherorts einsamen und abweisenden Gebirgsstock des Nationalparks Aspromonte im Süden könnte nicht größer sein. Von Griechen, Römern, Byzantinern und Normannen erzählen Architektur und Kunstwerke, von der feurigen Pfefferschote und gehaltvollen Weinen die kalabresische Küche.

Die schönsten Touren

Die Highlights Apuliens in rund zwei Wochen

① Vieste › Monte Sant'Angelo › Castel del Monte › Trani › Ruvo di Puglia › Bari › Castellana Grotte › Matera › Alberobello › Taranto › Gallipoli › Otranto › Lecce

Distanzen

Vieste › Monte Sant'Angelo 55 km/1 Std.; Monte Sant'Angelo › Castel del Monte 110 km/1,5 Std.; Castel del Monte › Trani 32 km/25 Min.; Trani › Ruvo di Puglia 22 km/20 Min.; Ruvo di Puglia › Bari 32 km/25 Min.; Bari › Castellana Grotte 36 km/30 Min.; Castellana Grotte › Matera 60 km/1 Std.; Matera › Alberobello 77 km/1 Std. 15 Min.; Alberobello › Taranto 50 km/35 Min.; Taranto › Gallipoli 73 km/1 Std. 20 Min.; Gallipoli › Otranto 50 km/45 Min.; Otranto › Lecce 30 km/25 Min. (alle Zeitangaben beziehen sich auf die Fahrt mit dem Auto).

Verkehrsmittel

Die Tour unternehmen Sie am besten mit dem Wagen. Busse verkehren selten und fahren nicht genau die einzelnen Stationen der beschriebenen Tour ab.

Die Atmosphäre des Südens erspüren – die folgende Tour bietet dazu reichlich Gelegenheit. Startpunkt ist ***Vieste** › S. 44, ein Paradies für Kitesurfer, das am Abend einlädt zum Bummel durch die weißen Gässchen der lebendigen Altstadt. Am 2. Tag steigen Sie in **Monte Sant'Angelo** › S. 46 die 89 Stufen hinunter in die faszinierende ***Grotte des Erzensgels Michael** – wie schon im Mittelalter Tausende Pilger aus dem Norden vor Ihnen. Am Tag 3 kommt man im *****Castel del Monte** › S. 65 dem Stauferkaiser Friedrich II. ganz nahe. Wenn Sie gegen Abend von den Murge wieder hinunter ans Meer fahren, erstrahlt die weiße Königin der romanischen Kathedralen in ***Trani** › S. 62 vor dem blauen Meer. Am stimmungsvollen Hafenbecken klingt der Tag bei einem Gläschen *Moscato di Trani* aus. Tag 4: In **Ruvo di Puglia** › S. 66 locken in dem kleinen feinen ***Museo Jatta** die schönsten griechischen ****Vasen** der Region. Ein bis zwei Tage sollte man für ***Bari** › S. 58,



Ein Touristenmagnet: die eindrucksvollen Trulli

Apuliens Hauptstadt, mit zwei der schönsten romanischen ****Kathedralen Italiens** in der verwinkelten Altstadt schon einplanen, bevor man in ****Castellana Grotte** > S. 68 die beeindruckende Unterwelt der größten ****Karstgrotte Italiens** bestaunt. Tag 8: In ***Matera** > S. 108, streng genommen 15 km außerhalb Apuliens in der Basilikata, wandert man durch die *****Sassi**, die bewohnten Höhlen und Grotten, die ganze Stadtviertel bilden. Vielleicht übernachten Sie sogar in einer der Grotten – natürlich mit allem Komfort. Wie in Disneyland fühlen Sie sich am nächsten Tag in ***Alberobello** > S. 69, aber die *****Trulli**, diese aus aufeinandergeschichteten Steinen ohne Mörtel errichteten Rundhäuschen, sind so hinreißend, dass man dafür selbst den Touristenrummel in Kauf nimmt. Tag 10: Während die Altstadt **Tarantos** > S. 83 vom morbiden Charme des Verfalls geprägt ist, glänzt der antike ****Goldschmuck** im bedeutendsten ****Archäologischen Museum** des Südens nach Neapel umso mehr. Traumhaftes Badevergnügen versprechen die Sandbuchten bei ****Gallipoli** > S. 88. Am nächsten Tag geht es weiter nach ****Otranto** > S. 91, wo das größte mittelalterliche ****Fußbodenmosaik** des Abendlandes lockt. Die griechisch anmutende ****Altstadt** lädt zum Bummel und Bleiben, genau wie die ausgesucht schönen Strände und Badebuchten im Norden der Stadt. Tag 13: In ****Lecces** > S. 93 elegantem Stadtzentrum geht der Blick nach oben zu den Krin-geln, Schnörkeln, Blättern und Ranken, mit denen die Barockkünstler die Fassaden der Kirchen geradezu überschütteten, aber auch in die vielen Handwerksläden, in denen traditionelle Pappmaschee-Kunst und Steinmetzarbeiten aus der lokalen *pietra leccese* angeboten werden.

Die schönsten Naturlandschaften in zwei Wochen

② Vieste > Foresta Umbra > Foggia > Margherita di Savoia > Monte Vulture > Gravina in Puglia > Matera > Pietrapertosa > Civita/Çifti > Le Castella > Camigliatello Silano

Distanzen

Vieste > Foresta Umbra 30 km/30 Min.; Foresta Umbra > Foggia 88 km/1,5 Std.; Foggia > Margherita di Savoia 55 km/40 Min.; Margherita di Savoia > Monte Vulture 85 km/1 Std. 15 Min.; Monte Vulture > Gravina in Puglia 87 km/1 Std. 15 Min.; Gravina in Puglia > Matera 28 km/25 Min.; Matera > Pietrapertosa 85 km/1,5 Std.; Pietrapertosa > Civita/Çifti 200 km/3,5 Std.; Civita/Çifti > Le Castella 160 km/2,5 Std.; Le Castella > Camigliatello Silano 100 km/1,5 Std. (alle Zeitangaben beziehen sich auf die Fahrt mit dem Auto).

Verkehrsmittel

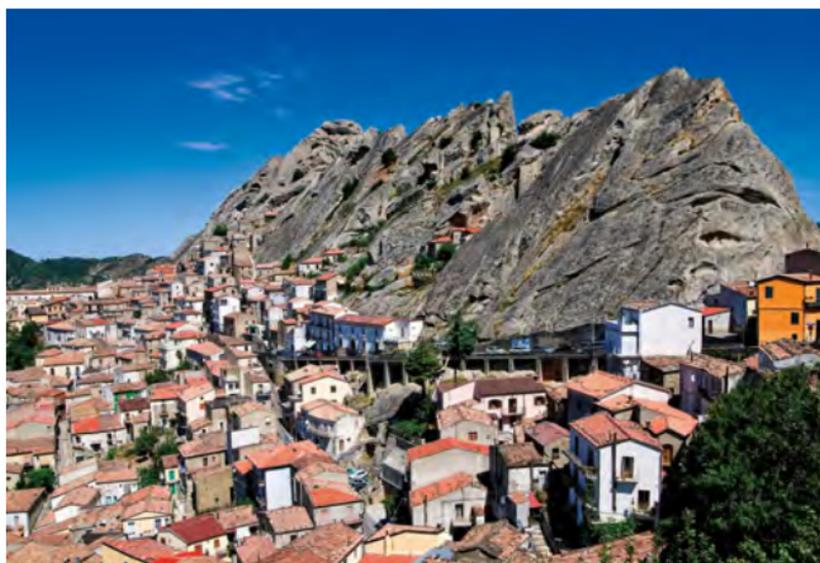
Die Tour unternimmt man am besten mit dem Wagen. So ist man unabhängig und kann die Naturschönheiten auch erwandern. Busse verkehren selten und fahren nicht genau die einzelnen Stationen der Tour ab.

Den Süden mit anderen Augen sehen. Weg vom Klischee, dass Süditalien vor allem eines ist: Sand und Meer. Die Tour beginnt am Meer, und zwar mit dem 27 m hohen Pizzomunno-Monolith, dem Wahrzeichen

von ***Vieste** > S. 44, der so fotografieren am Hausstrand unterhalb der bezaubernden Altstadt im Wasser steht. Der 2. Tag ist dem Nationalpark Gargano gewidmet, wo hohe, schattige Buchen- und Eichenwälder über Rehe, Dachse, Wiesel und Marder wachen. 15 gut ausgeschilderte Wanderwege laden am Parkzentrum in der ***Foresta Umbra** > S. 43 zu Entdeckungstouren ein. Tag 3: Weit, heiß und flach – so präsentiert sich die größte Ebene des Südens, der Tavoliere



Der Pizzomunno-Monolith



Pietrapertosa in den Lukanischen Dolomiten

um **Foggia** ▶ S. 51, mit seinen immensen Getreidefeldern, die im Sommer abgebrannt werden und die Nacht glühend erleuchten. Fast geblendet wird man auch von den weißen Salzbergen in der größten Saline Italiens in **Margherita di Savoia** ▶ S. 52 am Meer. An den nördlich gelegenen Stränden können Sie einen oder gleich mehrere Badetage genießen. Tag 7: Intensiv grün, von smaragd bis oliv, schimmern die ***Laghi di Monticchio**, die die ehemaligen Krater des erloschenen Vulkans ***Monte Vulture** ▶ S. 104 füllen, der sich einsam hinter den Murge erhebt. Die fast mystische Atmosphäre erlebt man am besten bei einer Wanderung durch den einsamen Wald hinauf zur ***Abtei San Michele**. Die Vulkanerde lässt hier den vollmundigen roten Aglianico gedeihen, der in **Rionero in Vulture** ▶ S. 103 vor Ort verkostet werden kann. Am nächsten Tag (Tag 8) erreicht man relativ leicht über eine weite Hochebene um Montemilone **Gravina in Puglia** ▶ S. 76, das an einer spektakulären ***Gravine** liegt. Wie ein böser Riss in der karstigen Erde wirkt sie, selbst die Renaissancekathedrale scheint direkt über dem Abgrund zu hängen. Wie man so eine Gravine Generation für Generation aushöhlt, Grotten und Keller, Wohnräume und Kirchen hineingräbt, ganze Stadtteile entstehen lässt, die schroffe, abweisende Natur für den Menschen nutzbar macht, sieht man in den *****Sassi** von ***Matera** ▶ S. 108. Tag 9: Hinter dem Stausee **Lago di Giuliano**, an dem man den Bradano überquert, folgt man dem zweiten großen Fluss der Region, dem Basento, aufwärts. Bizarr ragen die Gipfel in den Himmel, von der Erosion geformt zu Eule, Großer Mutter oder Königsadler – die ***Lukanischen Dolomiten** ▶ S. 107 bieten im Kleinen, was von der Schwester in Norditalien bekannt ist. Wanderwege führen rund um **Pietrapertosa** ▶ S. 107,



Blick auf Le Castella

schutzgebiet um ***Le Castella** > S. 126, wo smaragdgrünes, glasklares Wasser zum Baden und Tauchen einlädt. Planen Sie einen oder gleich mehrere Badetage ein. Falls Sie dann ganz plötzlich Lust auf Oberbayern, weidende Kühe, Seen und Almhütten befällt: Ein Ausflug in die Sila um **Camigliatello** > S. 123 stillt diese Sehnsucht.

das mit 1088 m höchste Dorf der Basilikata, am Abend genießt man die lukianische Küche. Tag 10: Die Schnellstraße Potenza – Metaponto bringt am nächsten Tag das Meer mit weitem Sandstrand bei **Metaponto** > S. 109 rasch näher. Nach einem Badetag setzen Sie die Tour in Kalabrien fort: In der Albanerstadt **Civita/Çifti** > S. 117 zu Füßen des Nationalparks Pollino wartet die berühmte ***Ragnello-Schlucht** mit der ***Teufelsbrücke**. Tag 12: Weiter geht es nun in Richtung Süden zum Meeres-

Touren in den Regionen

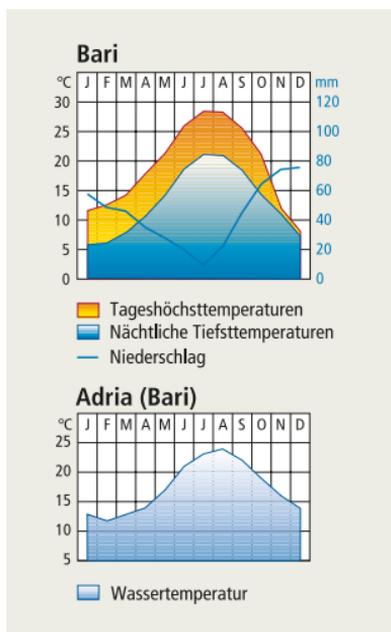
Touren	Region	Dauer	Seite
Über die Halbinsel Gargano	Nordapulien	3–5 Tage	39
Tavoliere – die größte Ebene des Südens	Nordapulien	2–3 Tage	40
Romanik am Meer	Mittelapulien	4 Tage	54
Kultur und Natur im Nationalpark Alta Murgia	Mittelapulien	4–5 Tage	55
Ins Tal der weißen Trulli	Mittelapulien	6 Tage	55
Baden und Barock – der Salento	Südapulien	6–8 Tage	80
Murge Tarantine	Südapulien	2–3 Tage	81
Am Monte Vulture	Basilikata	3 Tage	99
Im Zentrum der Basilikata	Basilikata	3 Tage	102
Im Nationalpark Sila	Kalabrien	6 Tage	112
Am Ionischen Meer	Kalabrien	1–2 Tage	113
Küstenträume – von Tropea nach Süden	Kalabrien	3–5 Tage	115

Klima und Reisezeit

Der Süden hält, was er verspricht: Von Mai bis September scheint die Sonne, das Meer hat Badetemperatur, und es regnet fast nie. Dieses sehr trockene und heiße Klima lockt Urlauber und Einheimische an die Strände sowie in die Bergwelt Kalabriens und der Basilikata. Während an der Küste die Luft bei bis zu 40°C flimmert, weht in den höheren Lagen meist ein kühleres Lüftchen, und die Temperaturen sind erträglicher.

Frühjahr und Herbst bieten sich für Wanderungen an, wenngleich man mit Regenschauern rechnen muss. Im Frühling verwandelt sich die Landschaft in ein duftendes Blütenmeer, der Herbst

hüllt die Kastanienwälder in bunte Farben. Pilzkenner können sich nun auf die Suche machen. Eine Kulturreise lässt sich das ganze Jahr über unternehmen. Das Winterhalbjahr bietet den Vorteil ungestörten Kunstgenusses, allerdings sind dann nicht alle Hotels, Lokale und Museen geöffnet. Die Angst vor Touristenrummel ist ohnehin unbegründet: Überfüllt ist der Süden nur in der Woche um *ferragosto*, den 15. August. Dann ist ganz Italien auf den Beinen, das Unterhaltungsprogramm reicht vom Jazzkonzert über Tanzabende bis zu Prozessionen.



Anreise

Mehrere **Fluglinien** bieten im Sommer Direktflüge zu den apulischen Flughäfen (www.aeroportidipuglia.it) Bari (ab Berlin, Frankfurt/Hahn, Stuttgart, Köln-Bonn, Düsseldorf/Weeze, Karlsruhe, München, Zürich) und Brindisi (ab Bern, Genf, Köln-Bonn, München, Nürnberg, Zürich) an. Im Hochsommer starten zusätzlich Chartermaschinen von weiteren Flughäfen. Nach Kalabrien (Lamezia Terme, Provinz Catanzaro; www.sacal.it) fliegt man von Zürich, Frankfurt/Main und Düsseldorf.

Es existieren keine direkten **Bahnverbindungen** aus Mitteleuropa in den Süden Italiens. Bahnreisende müssen in Nord- (Mailand, Venedig, Bologna) oder Mittelitalien (Florenz, Rom) umsteigen. Wer nach Kalabrien möchte, fährt über Neapel, wer nach Apulien möchte, über Ancona (www.fsitaliane.it).

Mit dem **eigenen Auto** erreicht man den Süden über ein gut ausgebautes, mautpflichtiges Autobahnnetz, das aus Norditalien entlang der tyrrhenischen Küste über Neapel (ab Salerno gebührenfrei) in die Basilikata und nach Kalabrien, entlang der adriatischen Küste über Ancona nach Apulien führt (Verkehrsregeln ▶ S. 139).

Autoreisezüge fahren von Hamburg, Düsseldorf und Neu-Isenburg (bei Frankfurt/Main) nach Alessandria, von Hamburg, Düsseldorf und Hildesheim nach Bozen (www.dbautozug.de) sowie von Wien nach Livorno (www.oebb.at, Punkt Reiseplanung).

Reisen im Land

Mit dem Auto oder Mietwagen

Für Reisen innerhalb der Region empfiehlt sich das Auto, da kleinere Orte sonst nur umständlich, viele Strände und abgelegene Sehenswürdigkeiten überhaupt nicht erreicht werden können.

Alle großen Mietwagen-Firmen (AVIS, Europcar, Hertz, Maggiore) sind an den Flughäfen und in den Großstädten vertreten. Lokale Firmen bieten ihre Dienste auch in den kleineren Ferienorten an. Ab 35 € pro Tag für einen Kleinwagen, etwa 45 € für einen Mittelklassewagen müssen Sie rechnen. Oft sind Buchungen zusammen mit einem Flug ab Deutschland günstiger.

Mit Bus und Bahn

Das regionale Busnetz ist dicht, die Busse fahren fast alle Orte an, aber oft nur ein- oder zweimal pro Tag. In Süditalien bedient die Bahn nur die großen Städte und mit lokalen Zügen vor allem die Küstenorte. Die Benutzung von Bus und Bahn bietet Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen. Außerdem sind beide Verkehrsmittel deutlich günstiger als in Mitteleuropa (für eine Strecke von 100 km zahlt man ca. 6,50 €).

Mit dem Taxi

Offizielle Taxis müssen eine im Auto angebrachte Lizenz besitzen. Gerade im Süden bieten viele illegale Taxis ihre Dienste an. Für manche Fahrten gibt es Festpreise, etwa Flughafen Bari – Hauptbahnhof Bari 23 €. Innerhalb Baris kostet eine 10 km-Fahrt knapp unter 20 €.



Special

Unterwegs mit Kindern

Italien darf als kinderfreundliches Reiseland gelten. In Hotels und Lokalen sind kleine Gäste meist herzlich willkommen. Sonne, Sand und Meer tun ein Übriges, um die Kids bei Laune zu halten. Baden, Schnorcheln und Sandburgen bauen – welches Kind würde dazu schon Nein sagen?

Acquaparks

Wenn Ihre Kids mehr Action möchten, dann ist ein Wasservergnügungspark genau das Richtige. Kleine, große, riesige, gerade und gewundene Rutschen gehören zur Grundausstattung jedes Acquaparks, im Hochsommer kommen immer Musik und Animation hinzu. Alle Parks verfügen über Bars und Restaurants.

■ Acquapark Ippocampo

An der SP 141 zwischen Margherita di Savoia und Manfredonia
www.ippocampo.it
 Juni–Sept. tgl. 9–18.15 Uhr

■ Parco Splash

An der Küstenstraße von Gallipoli
 2 km nach Norden, Ortsteil Rivabella
www.splashparco.it
 Mitte Juni–Anfang Sept.
 tgl. 10–18.30, Aug. 9–2 Uhr

■ Odissea 2000

Bei Rossano][Ortsteil Zolfara
www.odissea2000.it
 Mitte Juni–Anfang Sept.
 tgl. 9.30–18 Uhr

■ Nuova Aqua Fans

Praia a Mare][Ortsteil Fiuzzi
www.aquafans.it
 Ende Mai–Ende Sept. tgl. 10–19,
 Aug. auch 21.30–0.30 Uhr

In die Unterwelt

Eine Besichtigung der größten Karsthöhle Italiens bei **Castellana Grotte** ▶ S. 68 mit ihrer riesigen Eingangshalle und den vielen effektiv ausgeleuchteten Stalagmiten am Boden und Stalaktiten an der Decke ist ein wirklich beeindruckendes Erlebnis.

Castellana Grotte

Tel. 08 04 99 82 11

www.grottedicastellana.it

Kurzer Weg: 1 km, ca. 1 Std., langer Weg: 3 km, ca. 2 Std., im Sommer stündl. Führungen.

Rund um die Tierwelt

Im **Zoosafari-Park** in Fasano bestaunen Sie frei lebende Giraffen, Zebras und Löwen vom eigenen Auto aus. Angeschlossen sind ein Meeresbereich, ein Reptilien- und ein Vogelhaus. Insgesamt leben hier 1700 Tiere aus 200 verschiedenen Arten. Gleich neben dem Zoosafari-Park liegt der **Vergnügungspark Fasanolandia** mit mehr als 25 Attraktionen und Fahrgeschäften. Etwa 20 Sauriermodelle aus Kunstharz zeigt der **Parco dei Dinosauri** bei Castellana Grotte. Der 10 m hohe Brachiosaurus ist wirklich beeindruckend! Echte

Kulturelle Hits ...

... für Kids: das sehr schöne und gut aufgebaute **Volkskundemuseum** im ehemaligen Franziskanerkloster in Monte Sant'Angelo mit Ölmühle, Weinpresse und Köhlerei > S. 46. Das **Museo delle Arti e delle Tradizioni popolari del Salento** in Santa Maria di Cerrate zeigt vollständig eingerichtete Zimmer – wie früher > S. 97. Die original ausgestattete **Casa Grotta** gibt eine gute Vorstellung von der Wohnkultur von Mensch und Tier in den Sassi von Matera > S. 109. Magische Spindeln, riesige Pappmaschee-Figuren, Kostüme, Instrumente des bäuerlichen Lebens, Musikinstrumente: Ein Sammelsurium für kleine Entdecker wartet im wirklich originellen **Museo Civico di Etnografia e Folclore** in Palmi > S. 133. Fossilien, Mineralien, Flora und Fauna des Pollino, ausgestellt im **Nibbio** in Morano Calabro > S. 116.

Tiere gibt es im **CEAM-Aquarium** in Capo Rizzuto zu sehen, und man darf sogar Seeigel anfassen – wenn man will!

■ Zoosafari-Park

Via della Zoosafari][Fasano

www.zoosafari.it

23. März–13. Okt. 10–15.00 Uhr, im Sommer länger.

■ Fasanolandia

www.zoosafari.it

Der Park öffnet/schließt jeweils 30 Min./60 Min. später als der Zoosafari-Park.

■ Parco dei Dinosauri

Via Conversano 157][an der SS 634

2 km hinter Castellana Grotte

www.ilparcodeidinosauri.it

März–Sept. tgl. 9.30–13, 14.30–18.30 Uhr

■ CEAM-Aquarium

Piazza Santuario][Capo Rizzuto

www.riservamarinacaporizzuto.it

Mo–Sa 8–14, Di, Do auch 15–18 Uhr



Sport und Aktivitäten

Sonne, Sand und Meer – Süditalien bietet beste Bedingungen für einen Badeurlaub. Wassersport kann man außer in der Nähe von Häfen überall betreiben. Die Wasserqualität ist fast durchweg hervorragend, dies signalisiert die »Blaue Flagge«, die an vielen Badestränden Süditaliens weht (www.blueflag.org). Doch auch Wanderer, Radfahrer und Golfer kommen auf ihre Kosten.

Schnorcheln, Tauchen, Surfen

Surfer schätzen besonders die Küste des Gargano als Spot mit guten Winden und starken Wellen ▶ S. 45. Beliebte Tauchreviere finden sich z. B. um Capo Vaticano und Le Castella. Auch zum Fischen eignen sich die süditalienischen Küsten, eine Genehmigung ist nicht erforderlich, für Gerätetaucher gilt jedoch im Meer ein Jagdverbot. Für Seen und Flüsse ist eine Erlaubnis der Provinzverwaltung einzuholen.

Wandern und Radfahren

Zum Wandern bieten sich vor allem die Nationalparks an, die Wege sind inzwischen recht gut markiert. 14 Radtouren (auch für Mountainbiker) an der Küste und ins Hinterland der Provinzen Bari und Foggia findet man, mit Karten, unter www.viaggiareinpuglia.it:80/dir/PE8/17/it/Cicloturismo. Trekking-Touren auf dem Gargano werden unter www.viaggiareinpuglia.it:80/dir/PE8/19/it/Trekking vorgestellt.

■ Reiseagentur **AKTIV**

Robert-Koch-Str. 20 | 04668 Grimma
Tel. 0 34 37/76 07 09

www.fahrrad-wandern.de

Radtouren im Salento, Wandertouren an der Küste Apuliens und Kalabriens.

■ **Eco Gargano**

Vico Orto Cappuccini 6
71037 Monte Sant'Angelo
Tel./Fax 08 84 56 54 44

www.ecogargano.it

Geführte Wanderungen im Nationalpark des Gargano, auch auf Deutsch.

■ **Garganobike**

Loc. Santa Maria di Merino (Vieste)
Tel. 33 16 15 23 73

www.garganobike.com
Touren auf dem Gargano.



Reizvolle Panoramen locken bei einer Radtour auf dem Gargano